

univorsum triduum (im vorausgehenden Vers *totum triduum*), S. C. de Bacch., C. I. L. I 196, 19 *homines plous V oinvorsei virei atque mulieres sacra ne quisquam fecise velet. Universi* bildete häufig den Gegensatz zu *dispersi* oder zu *singuli* u. dgl., wie *universos esse pares, dispersos perituros* (Nep.), *honestius eum (agrum) vos universi quam singuli possideretis* (Cic.), *non unus aut alter miles sed universi milites* (Liv.). Das substantivierte Neutr. *universum* bedeutete 'der Inbegriff aller Theile, das Ganze, das Weltall', und entsprechend bekam das Adjectiv, zu singularischen Substantiva gesetzt, den Sinn 'alle Individuen umschliessend, communis omnium, allgemein', z. B. Cic. in Pis. 27, 65 *fac huius odii tanti ac tam universi periculum, si audes*, de harusp. resp. 25, 54 *neque enim ullus alius discordiarum solet esse exitus inter claros et potentes viros nisi aut universus interitus aut victoris dominatus aut regnum.*

Weiter ved. und nachved. *sadhry-ânc-* und gr. *ἀθρόοι*, die auf ein gemeinsames idg. **sm-dhr-* weisen.

Das ai. Wort bedeutete 'die gleiche Bahn einhaltend, nach einem Punkt hin gerichtet, zusammenstrebend, vereint, gesamt'. Z. B. Rigv. X 111, 10 *sadhrīcīḥ sindhum uśatīr ivāyan* 'die gleiche Bahn einschlagend, gingen sie begierig zum Sindhu', II 17, 3 *rathēṣṭhēna hāryaśvēna vicyutāḥ prā jirāyaḥ sisratē sadhryāḥ pṛṭhak* 'durch den Wagenkämpfer mit den falben Rossen aufgescheucht, bewegen die Lebendigen sich zusammen und auseinander' (die Krieger treffen im Kampfe zusammen und die Besiegten zerstreuen sich auf der Flucht), I 132, 2 *asmatrā tē sadhryāḥ santu rādḥāyaḥ* 'bei uns mögen sein deine Gaben insgesamt, allesamt'. Der erste Theil des Compositums war das Adv. *sadhrī*, das nur vorkommt Rigv. II 13, 2 *sadhrīm* (Padap. *sadhrī im*) *ā yanti pari bibhratīḥ pāyō viśvāpsnyāya prā bharanta bhōjanam* 'dasselbe Ziel habend (zusammen) kommen sie, ihm Nass (Milch) herbringend; ihm, der alle Speise befasst, bringen sie Nahrung heran'. *sadhrī* zerlegt sich in *sa + dhr-i-* und gehörte zu *dhar-* 'etwas, z. B. einen Pfeil, die Gedanken, auf etwas hin richten, gerichtet halten'; vgl. *á-dhri-* 'unaufhaltsam' in *ádhrī-gu-* 'unaufhaltsam vordringend', ferner *a-kudhryānc-* 'was kein bestimmtes Ziel hat, ziellos' (Rigv. X 22, 12 *mākudhryāg indra śūra vásvīr asmē bhūvann*